© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

Zwei neue afrikanische Gyriniden.

Von Alois Zimmermann.

(Mit 3 Textfiguren.)

Dinentes striatus nov. spec. Fig. 1.

11 mm. Eirund, nach vorne und hinten wenig verengt, gewölbt, ein schmaler seitlicher Rand flach. Oberseite schwarz mit schwachem blaugrünlichem Reflexe, glänzend, eine breite, im dritten Viertel der Flügeldeckenlänge allmählich verschwindende Submarginalbinde matt; Kopf neben den Augen bronziert. Unterseite mit den Vorderbeinen stark glänzend, schwarz, Vorderschenkel und die Epipleuren grünlich metallschimmernd, Mittel- und Hinterbeine rötlich, nur die Basalhälfte der Schenkel braun. Auf den fein retikulierten Flügeldecken neun, hinten abgekürzte, im Grunde kupfrig grün gefärbte Längsstreifen, von denen die drei inneren fast ganz erloschen sind und die übrigen nach außen an Stärke und Tiefe zunehmen. Der Seitenrand ist hinten schwach sägeförmig gezähnt und in einen großen spitzen Zahn ausgezogen, der den feingesägten Apicalabschnitt nach außen begrenzt. Dieser besteht aus einer inneren, fast geraden und einer äußeren, schiefen Hälfte; Suturalecke schwach gerundet, fast rechtwinkelig, die aus dem Doppelabschnitte resultierende mittlere Ecke sehr breit verrundet.

Fig. 1.

Größe, Form des Apicalabschnittes und der scharfe Außenzahn der Flügeldecken stellen die neue Art als nächst verwandt zu *D. Sharpi* Régb., von dem sie sich aber durch ganz andere Färbung, durch die Längsstreifen auf den Flügeldecken und die nach vorne viel weniger verengte Form sofort unterscheidet.

Ein einzelnes ♀ aus NW.-Rhodesia in meiner Sammlung; ♂ unbekannt.

Orectogyrus pulcherrimus nov. spec. Fig. 2a u. b.

Eine prächtige, mit *Or. feminalis* Rég. verwandte Art, von dem sie sich aber leicht unterscheidet durch beträchtlichere Größe und durch die in beiden Geschlechtern kürzeren, anders geformten Längsrippen auf den Flügeldecken.

7—8½ mm. Länglich oval, kahnförmig, nach vorne stärker verengt als nach hinten, konvex, die ganze Unterseite und auch die Beine fahlgelb; an den Vorderbeinen die Kniee, die Basis und ein breiter Rand an der Innenseite der Schienen schwarz, Vordertarsen des ♂ braun. Dorsalsegmente fein und weitläufig punktiert, das letzte stahlblau, die zwei vorletzten schwarz mit gelben Seiten. Kopf glänzend metallisch grün. Clypeus purpurrötlich, sparsam und fein punktiert, Lippe halbelliptisch, dunkel bronzefarbig, grob punktiert, dicht und lang, in der Mitte schwarz, an den Seiten gelb gewimpert. Halsschild

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

bronzegrün, ein undeutlicher Längswisch vor der Basalmitte bläulich; die Seiten mit hellgelbem, breitem Saume, der sich in der Mitte stumpfwinkelig nach innen erweitert. Das tomentierte Seitenband breit, am Vorderrande $^1/_3$ der Halsschildbreite okkupierend; die glatte Mittelpartie trapezförmig, fein retikuliert, am Vorderrande sparsam und mikroskopisch fein längsrunzelig. Flügeldecken gelb gerandet, dicht punktiert, samtartig goldgelb behaart, eine Suturalpartie und zwei schwach erhabene Diskairippen glatt. Diese sind, wie der Kopf, metallisch grün, äußerst fein in unregelmäßigen Maschen retikuliert und bei den zwei Geschlechtern verschieden geformt. Die auf beiden Decken gemeinsame Suturalpartie des ♂ erreicht ungefähr $^1/_3$ der Flügeldeckenlänge, ist doppelt so breit als die Diskalrippen, an den Seiten fast parallel und hinten durch einen dreieckigen Einschnitt in zwei kurze abgerundete Spitzen geteilt. Hinter denselben zu beiden Seiten der Naht, ein dunkel stahlblauer, vereinzelt punktierter und spärlich mit längeren Haaren besetzter Längsfleck, der nach hinten an Breite abnimmt und durch progressive Verdichtung der Tomenthaare allmählich verschwindet. Beim ♀ ist die Suturalpartie lanzettlich geformt, im ersten Drittel oder Viertel parallelseitig, metallisch grün, dann schwach erweitert, rötlichgelb, hinter der Mitte allmählich verschmälert; sie endet im vierten Fünftel der Flügeldeckenlänge und gabelt sich hinten in zwei lange, ziemlich scharfe Spitzen. Die rötlichgelbe Makel auf der hinteren Hälfte wird von einem braunen Nahtsaume und einer nebenstehenden, durchscheinenden braunen Punktreihe durchzogen. Die Diskalrippen des ♂ sind doppelt so lang als die glatte Suturalpartie, ihrer ganzen Länge nach fast gleich breit, nur an der Spitze etwas schwächer; die Außenseiten sanft konvex; beim ♀ verlängern sie sich bis zum sechsten Siebentel der Flügeldeckenlänge, enden also hinter den Spitzen des Mittelfeldes, sind sichtlich stärker geschwungen, in der hinteren Hälfte schwach verengt und an der Spitze breit verrundet. Apicalabschnitt der Flügeldecken konvex, leicht geschweift, die Suturalecken schwach divergierend, sehr kurze beim ♀ etwas längere Spitzen bildend, die äußeren Ecken scharf, zahnförmig nach hinten zugespitzt.

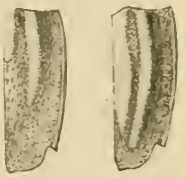

Fig. 2a. Fig. 2b.

Kamerun: Joko.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Blätter

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Zimmermann Alois

Artikel/Article: Zwei neue afrikanische Gyriniden. 242-243